

[Home](#) > [Lokales](#) > [Ennepetal / Gevelsberg / Schwelm](#) > Sparkassen-Skandal in Schwelm geht in die

VORSTANDSPOSTEN

+ Sparkassen-Skandal in Schwelm geht in die nächste Runde

31.07.2025, 16:23 Uhr • Lesezeit: 7 Minuten

Von **Stefan Scherer**

Der aktuelle Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Schwelm-Sprockhövel, Christoph Terkuhlen (links), und sein designierter Nachfolger Oliver Flühöh.

© Ines Tomas | Ines Tomas

Schwelm. Ungeachtet des Fusionsdrucks entscheidet der Verwaltungsrat der Sparkasse Schwelm-Sprockhövel über den nächsten Vorstandsvorsitzenden.



Der Skandal um die Top-Position bei der Sparkasse Schwelm-Sprockhövel geht hinter verschlossenen Türen weiter. Nach gesicherten Informationen der Redaktion haben sich die Politiker des Verwaltungsrats mit großer Mehrheit dafür ausgesprochen, den bis zu seinem Wechsel mächtigsten CDU-Mann des Ennepe-Ruhr-Kreises, Oliver Flühöh, zum Vorstandsvorsitzenden zu bestellen.

Diese Personalie hatte nach ihrem Bekanntwerden im Februar 2023 für erheblichen Unmut in der Stadt gesorgt. Zusätzlich löste die Entscheidung, dem CDU-Mann den Job zu verschaffen, der mit einem Jahresgehalt von mindestens 360.000 Euro vergütet ist, im deutschen Sparkassen-Kosmos Kopfschütteln aus und führt zu plötzlicher Bekanntheit des kleinen Kreditinstituts.



Die Sparkasse Schwelm-Sprockhövel - hier der Hauptsitz in Schwelm - kommt seit dem Bekanntwerden der Vorstandspläne nicht zur Ruhe.

© WP | Stefan Scherer

Oliver Flühöh – selbst Mitglied des Verwaltungsrats der Sparkasse – soll nach Recherchen unserer Zeitung sowohl an der Absetzung des früheren Sparkassen-Chefs Michael Lindermann als auch zunächst an der Suche nach

einem Nachfolger federführend beteiligt gewesen sein. Eine Rolle, die er so bestreitet. Doch dieses erste Bewerbungsverfahren unter Federführung eines Headhunters war laut Aussage des Verwaltungsratsvorsitzenden Hans-Werner Kick gescheitert. Aus den Reihen des Sparkassengremiums selbst kam anschließend die Idee auf, Flühöh zum nächsten Vorstandsvorsitzenden zu machen. Eine weitere Ausschreibung der vordersten Leitungsposition der Sparkasse Schwelm-Sprockhövel gab es nicht. Das ist mittlerweile etwas mehr als zwei Jahre her und nun hat der Verwaltungsrat das offizielle, formale Verfahren eingeleitet, damit Oliver Flühöh den ihm zugedachten Job auch antreten kann.

AUCH INTERESSANT



SPARKASSE

Sparkassen-Skandal Schwelm: So soll Bewerbung gelaufen sein

Von Stefan Scherer

Auf die Nachfrage der Redaktion, warum es keine zweite, offene Bewerbungsrunde gegeben hat, antwortet Verwaltungsratschef Kick wie folgt: „Das Ziel des Verwaltungsrates war es, eine langfristige Perspektive für die Besetzung des Vorstandsvorsitzes der Sparkasse Schwelm-Sprockhövel zu finden. Mit der Wahl von Christoph Terkuhlen zum Vorstandsvorsitzenden und der direkten Planung mit Oliver Flühöh als Kandidaten für die Nachfolge als Vorstandsvorsitzender haben wir eine langfristige Lösung für den Vorstandsvorsitz der Sparkasse Schwelm-Sprockhövel gefunden. So ist eine zukunftsfähige Führung der Sparkasse als zentraler Finanzpartner in der Region gewährleistet.“

ANZEIGE

Wachstum. Nachfolge.
Vermögen.

Warum Unternehmer mehr als nur
Erfolg im Tagesgeschäft brauchen



Flühöh ist nun seit dem 1. April 2023 auf dem ausschließlich für seine Ausbildung neu geschaffenen Posten des Generalbevollmächtigten und damit direkt unterhalb des Vorstandes angesiedelt. Den Vorstandsvorsitz

hat mit Christoph Terkuhlen jemand übernommen, dem der Verwaltungsrat dieses Amt eigentlich nie geben wollte. Er war vor der Fusion Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Sprockhövel. Hans-Werner Kick: „Trotz dieser herausragenden Eignung für die Position des Vorstandsvorsitzes war es aufgrund des geplanten altersbedingten Ausscheidens von Christoph Terkuhlen im Frühjahr 2025 der Beschluss des Verwaltungsrates, ein Bewerbungsverfahren zu starten, um eine langfristige Lösung für die Position des Vorstandsvorsitzenden zu schaffen.“ Terkuhlen sollte bis zu seiner Pensionierung Stellvertreter bleiben.



Der Vorsitzende des Sparkassenverwaltungsrats, Hans-Werner Kick.

Der aktuelle Plan: Christoph Terkuhlen hält bis zu seiner nun um mindestens ein Jahr in die Zukunft verschobenen Pensionierung noch den Stuhl für Oliver Flühöh warm. Der soll in der Zwischenzeit die Qualifikation zum Vorstand erlangen, bis die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) ihn als geeignet ansieht, um den Chefsessel zu übernehmen. Die BaFin hatte im Jahr 2023 den Schwelmern und Sprockhövelern mitgeteilt, dass die geplanten zwei Jahre zur Qualifikation nicht ausreichen. Drei Jahre sollten es sein. Die Frage der Redaktion, wie Flühöh's Eignung durch wen überprüft wird, beantworten weder er selbst noch Hans-Werner Kick.

Entscheidung vor die Kommunalwahl gezogen

Beim Zeitpunkt der vor einigen Wochen erfolgten Abstimmung rückt erneut der Verwaltungsrat in den Fokus. Denn bereits bevor das Gremium nach der Kommunalwahl am Sonntag, 14. September, mit neuen Mitgliedern und Mehrheiten zusammengesetzt wird, hat es sich in der noch amtierenden personellen Konstellation nach gesicherten Informationen der Redaktion mit großer Mehrheit dazu entschieden, Oliver Flühöh zum Vorstandsvorsitzenden zu bestellen. Die Qualifizierungsphase ist jedoch erst frühestens Ende März 2026 beendet. Die Frage dieser Redaktion, warum der Verwaltungsrat die Entscheidung zum jetzigen Zeitpunkt getroffen hat, beantwortet dessen Vorsitzender Hans-Werner Kick nicht. Ebenso wenig äußert er sich dazu, wann der Schwelmer Oliver Flühöh seinen Dienst als Vorstandsvorsitzender antreten soll.

Und: Diese Entscheidung fällt der Verwaltungsrat ungeachtet dessen, dass die langfristige Zukunft der Sparkasse Schwelm-Sprockhövel mit einem eigenen Vorstand seit einigen Wochen nicht mehr hundertprozentig gesichert scheint. Schon seit vielen Jahren steht zur Debatte, dass die vergleichsweise kleine Sparkasse Kandidatin für eine Übernahme ist. Im Frühjahr hatte die Präsidentin des Sparkassen-Verbands Westfalen-Lippe, Prof. Dr. Liane Buchholz, nach Recherchen der Redaktion persönlich den Mitgliedern des Verwaltungsrats in einer Sitzung mitgeteilt, dass sie mit potenziellen Fusionspartnern Gespräche aufnehmen sollen. Ein Rückgang des Eigenkapitals sowie Probleme in der Innenrevision sollen nach Recherchen dieser Zeitung das Vertrauen des Verbands in die Führung der Sparkasse Schwelm-Sprockhövel erschüttert haben.

AUCH INTERESSANT



SPARKASSEN

Sparkasse Schwelm-Sprockhövel: Verband macht Fusions-Druck

Von Stefan Scherer

Klar ist, dass die kleine Sparkasse bei einer möglichen Fusion stets als Junior-Partner in Betracht kommt, was Auswirkungen auf die bestehenden beiden Vorstandsposten des Instituts und auch für die Perspektive von Oliver Flühöh auf dem Stuhl des Vorsitzenden haben könnte, den er wohl im kommenden Jahr einnehmen könnte. Die Frage, die sich aufdrängt: Wie ernsthaft verfolgt der Verwaltungsrat die an ihn herangetragenen

Fusionsbemühungen überhaupt, wenn nun parallel der formale Weg für einen neuen Vorstandsvorsitzenden geebnet wird?

Die Redaktion wandte sich deshalb mit einem weiteren Fragen-Katalog an den Sprecher des Gremiums, Hans-Werner Kick. Im Einzelnen waren dies unter anderem folgende Punkte: Wann soll Oliver Flühöh seinen neuen Posten antreten? Wie soll dann der weitere Vorstand der Sparkasse Schwelm-Sprockhövel aussehen? Sind die vom Verband geforderten Gespräche zu möglichen Fusionen mittlerweile gelaufen und mit welchem Ergebnis? Mit wem haben Sie sich ausgetauscht? Welche Perspektiven sehen Sie als Vorsitzender des Verwaltungsrats für die Eigenständigkeit der Sparkasse Schwelm-Sprockhövel?

Folgen Sie der WP in Schwelm, Ennepetal und Gevelsberg auf [Facebook](#), [Instagram](#) und [Whatsapp](#) oder abonnieren Sie unseren [Newsletter](#).

Hans-Werner Kick antwortet wie folgt: „Ihre Fragen richten sich auf mögliche Inhalte von Verwaltungsratssitzungen. In der Vergangenheit habe ich bereits mehrfach darauf hingewiesen, dass die Mitglieder des Verwaltungsrates über die Inhalte ihrer nicht-öffentlichen Sitzungen aufgrund gesetzlicher Vorschriften (§ 22SpkG NW) zur Amtsverschwiegenheit über den Geschäftsverkehr der Sparkasse verpflichtet sind. Die von Ihnen gestellten Fragen kann ich daher weder positiv noch negativ kommentieren.“

Sowohl Hans-Werner Kick als auch der aktuelle Vorstandsvorsitzende Christoph Terkuhlen betonen auf Nachfrage der Redaktion, dass die Sparkasse Schwelm-Sprockhövel für die Zukunft gut aufgestellt sei. Informationen zu einem möglichen Fusionsprozess und den möglichen Auswirkungen einer Fusion auf die aktuelle Entscheidung des Verwaltungsrats zum nächsten Vorstand geben die beiden führenden Männer der Schwelmer Sparkasse nicht.

Anzeige